

TIPPS UND TERMINE

VERANSTALTUNGEN

SELIGENSTADT

English Conversation Club: 20 Uhr, Gaststätte „Zur guten Quelle“, Grabenstraße 20.

Kleiner Kunst- und Literaturkreis: 10 Uhr, „Wie Goethe gesehen wurde“, St.-Josefshaus, Jakobstraße 5.

AUSSTELLUNG

SELIGENSTADT

Prälatur: 10-16 Uhr, Klosterhof.

FREIZEIT

SELIGENSTADT

Bücherei St. Marien: 15-17 Uhr, Steinweg 25.

Kinderclub: 14-16.30 Uhr, offener Nachmittag, evangelisches Gemeindezentrum, Jahnstraße 24.

Koronargruppe: 17.30-19.30 Uhr, Gymnastik, Halle Einhardschule, Einhardstraße 72-74.

Nachbarschaftshaus: 10-12, 15-17 Uhr, Stadtteilbüro Nord; 10-12 Uhr, Stadtteilmanagement; 14-17 Uhr, Hausaufgabenhilfe für Schülerinnen; 14-17 Uhr, Hausaufgabenhilfe für Schülerinnen (Deutsch als Zweitsprache), Am Hasenpfad 31.

Schachfreunde: 18 Uhr, freies Training, Frankfurter Straße 35.

TGS: 9.30-10.30 Uhr, 50 plus fit und gesund, Sporthalle; 18.30-20 Uhr, Funktions- und Zirkeltraining, Don-Bosco-Schule; 18.15-19.15 Uhr; Fit und gesund I, 19.15-20.15 Uhr, Fit und gesund II, MC-Raum; 18.30-20.30 Uhr, Läufergruppe, Start an der TGS.

HAINBURG

Elterncafé: 9.30-11.30 Uhr, Familienzentrum Maintreff, evangelisches Gemeindehaus, Umlandstraße 1.

Gemeindebücherei Hainstadt: 16.30-19 Uhr, Liebfrauenheidestraße/Bahnhofstraße.

MAINHAUSEN

Skatclub Zellhausen: 20 Uhr, Treffen, „Zum Schwanen“, Babenhäuser Straße 18.

RAT UND HILFE

NOTDIENSTE

Apotheken, 8.30 Uhr bis morgen, 8.30 Uhr: Bahnhof-Apotheke, Seligenstadt, Bahnhofstraße 19, ☎ 06182 3502.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 19-23 Uhr, Zentrale in der Asklepios-Klinik Seligenstadt, Dudenhöfer Straße 9, ☎ 116117 (24 Stunden täglich).

Sucht-Nottelefon Guttempler: ☎ 0180 3652407.

SERVICE

SELIGENSTADT

Suchtberatung: 15-18 Uhr, Wildhof, Dietzenbach, ☎ 06074 6949616.

Caritas: 8-12, 13-16 Uhr, Kolpingstraße 36-38, ☎ 06182 26280 (Sozialstation), ☎ 06182 26289 (Beratungsstelle).

Suchtgefahrdetenhilfe Fähre: 19-19.30 Uhr, Gesprächsgruppe II, Sprechstunde, Asklepios-Klinik, Dudenhöfer Straße 9, Raum ZVB1, ☎ 06106 21419 (Kontakt Rüdiger Seidel).

Hilfe Fürinander: 10-12 Uhr, Aschaffener Straße 1, ☎ 06182 200502.

Ortsgericht: 15-18 Uhr, Rathaus, Marktplatz 1.

HAINBURG

Kleiderlager: 14.30-16 Uhr, Friedrich-Ebert-Straße 41.

Wanderer wählen Vorstand

Seligenstadt – Die Jahresversammlung des Seligenstädter Wanderclubs Edelweiß ist aus organisatorischen Gründen von Freitag, 13., auf Freitag, 20. März, verschoben. Beginn ist um 19 Uhr im Vereinsheim an der Steinheimer Straße. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl des Vorstands. Anträge sind schnellstmöglich in schriftlicher Form an den Vorstand zu schicken. sig

AUGEN-BLICK



Erste Frühblüher zeigen sich bereits im Konventgarten des ehemaligen Seligenstädter Benediktinerklosters.

FOTO: WRONSKI

# Turbulent und anstrengend

## SPORTSCHÜTZEN Karl Konwalinka bleibt Vorsitzender / Bilanz

Seligenstadt – Vorstandswahlen und Rückblick standen im Mittelpunkt bei der Jahresversammlung der Seligenstädter Sportschützen. Vorsitzender Karl Konwalinka zog ein Fazit des Vorjahrs, das bis April sehr turbulent und anstrengend war. Geprägt war es vom Endspurt der Schießstandsanierung in Klein-Welzheim. „Allein durch die Entwicklung eigener Geschossfangkästen haben wir 5000 Euro gespart“, erläuterte er. Die alten mit ihren Stahlmatten sind wegen der Belastung mit Bleistaub nicht mehr zulässig. Konwalinka würdigte das Engagement bei den oft spontan einberufenen Einsätzen.

Ab Mai konnten sich die Aktiven dem Sport widmen; mit Erfolg, wie die Medaillenzahl zeigt. Elfmal holten sie Gold bei Bezirksmeisterschaften, dreimal Silber und viermal Bronze. Je einmal Gold und Bronze gab es bei der Hessischen, einmal Bronze bei der Deutschen Meisterschaft. Im Bezirk 34 mit 33 Vereinen liegen die Seligenstädter auf Platz sechs des Medaillenspiegels.

Bei den Neuwahlen wurde der bisher als 13 Personen bestehende Gesamtvorstand auf neun reduziert. Für anfan-



Der Hauptvorstand der Seligenstädter Sportschützen: Vorn von links Ernst Konwalinka (Schriftführer), Karl Konwalinka (Vorsitzender) und Dr. Kader Kallache (Vorsitzender). Hinten stehend von links Andreas Heß (Sportwart), Jürgen Klein (stellvertretender Vorsitzender) und Bernhard Haas (Schatzmeister).

FOTO: BONIFER

gende Arbeiten, die technisch immer anspruchsvoller werden, etwa die Wartung des Granulatgeschossfänge, werden Teams mit kompetenter Leitung zusammengestellt.

Zu den Aktivitäten zählte ein Oktoberfest, bei dem die Seligenstädter den Hainstäd-

ter Schützen mit einem Spanferkel dafür dankten, dass sie während der Sanierung des Schießstands dort trainieren durften. Auf das Königsschießen folgte die Weihnachtsfeier. Dazu mieteten die Schützen das Vereinsheim der Germania am Glaabsweiher, weil

trotz Beseitigung der Sturmschäden das Dach des Schießstands an der Steinheimer Straße weiter undicht ist. Erstmals mussten die neuen Geschossfangkästen gewartet werden. Dabei wurden 1,8 Tonnen Material umweltfreundlich in 1470 Kilo-

gramm Polygranulat und 330 Kilo Bleigeschosse getrennt. Am Samstag, 4. April, richteten die Seligenstädter das Stadtkönigsschießen aus. Be-

teiligt sind auch Schützenverein St. Hubertus Klein-Welzheim sowie Schützengesellschaft Tell Froschhausen. zbo

gramm Polygranulat und 330 Kilo Bleigeschosse getrennt. Am Samstag, 4. April, richteten die Seligenstädter das Stadtkönigsschießen aus. Be-

teiligt sind auch Schützenverein St. Hubertus Klein-Welzheim sowie Schützengesellschaft Tell Froschhausen. zbo

# Hans Dampf in Klavier- und Klarinettengassen

## KUNSTFORUM Jazzkonzert mit Swingin' Blues und Boogie Woogie / Duo im Schalander

Seligenstadt – Swingin' Blues und Boogie Woogie bringen Frank Muschalle (Piano) und Stephan Holstein (Saxofon und Klarinette) am Donnerstag, 12. März, 20 Uhr, auf die Bühne im Schalander der Glaabsbrauerei, Frankfurter Straße 9.

Beide Musiker sind über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt. Frank Muschalle ist seit mehr als 25 Jahren auf Tournee und spielte mehr als 2000 Konzerte in Europa, Paraguay, Bolivien, den USA und Nordafrika. Im

April vergangenen Jahres erhielt er eine Einladung zu Konzerten in den USA und Kanada. Organisiert hatte die Tournee das Auswärtige Amt in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut.

Stephan Holstein gilt als einer der besten Saxofonisten und Klarinettenisten in Europa. National wie international ist er in zahlreichen Bands und Projekten tätig. Ob seiner Vielseitigkeit wird er von Fachleuten als „Hans Dampf in allen Klarinettengassen“ bezeichnet.

Der Eintritt kostet 20, ermäßigt 15 Euro. An der Abendkasse kommen je zwei Euro hinzu. Karten gibt es in den Seligenstädter Verkaufsstellen Tourist-Info (Marktplatz), „Der Buchladen“ (Bahnhofstraße 18) und „Geschichten\*reich“ (Aschaffener Straße 27). In Hainstadt verkauft die Bücherstube Klingler (Schulstraße 6) Karten, in Mainflingen Das Lächsche (Ginkgoring 60). Reservierungen sind außerdem unter [www.kunstforum-seligenstadt.de](http://www.kunstforum-seligenstadt.de) möglich. sig



Frank Muschalle und Stephan Holstein jassen im Schalander der Glaabsbräu. FOTO: PRIVAT

# Halbe Stunde Zeit für Dinge zwischen den Zeilen

Hainburg – Das Musikzentrum St. Gabriel hat ein neues Angebot in seinem Programm: „Beschwingt – Eine halbe Stunde Lyrik und Musik am Abend“ nennt sich die Reihe, deren Premiere kürzlich über die Bühne ging. Mit Poesie und Musik ermunterten

Klaus Deller und Sven Garrecht ihre Zuhörer, gedankliche Freiräume zu eröffnen. Eine halbe Stunde Spurensuche, Zeit für Worte, für Dinge zwischen den Zeilen. Zeit für Musik und für eigene Gedanken. Ein Angebot, das einen Ruhepunkt im schnelllebi-

gen Alltag bieten sollte, wie es Deller formulierte.

Im Mittelpunkt des ersten Abends stand das Gedicht „In Sand geschrieben“ von Hermann Hesse. Eingeleitet hatte Garrecht die besinnliche halbe Stunde mit einem für diesen Anlass komponierten

Leitmotiv-Lied. Und zum Abschluss sangen alle die Vertonung des Gedichts „Der Mond ist aufgegangen“ von Matthias Claudius mit allen sieben Strophen. Das Publikum machte beschwingt mit, war begeistert und forderte zum Weitermachen auf.

Weitere Termine sind jeweils ab 19 Uhr am 8. April, 10. Juni, 9. September und 11. November. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen erhalten Interessenten unter [www.musikzentrum-st-gabriel.de](http://www.musikzentrum-st-gabriel.de) und [www.freundeskreis-st-gabriel.de](http://www.freundeskreis-st-gabriel.de). sig

LESERBRIEF

## Erasmusschule löst keine Probleme bei Betreuung

Zum Leserbrief „Bildung und Kosten gehen uns alle an“ vom 20. Februar.

Mit Unverständnis habe ich gesehen, dass die Offenbach-Post auch anonyme Leserbriefe veröffentlicht. Dabei muss sich die besorgte Mutter bestimmt nicht vor bösen Reaktionen fürchten. Sie beleidigt niemanden, ihr Anliegen ist nachvollziehbar. Allerdings irrt sie sich. Mit der Erasmusschule oder der Kindergartenlösung gibt es weder eine schnelle noch eine preiswerte Beseitigung der Betreuungsproblematik. In Seligenstadt könnten in den vorhandenen Kitas vom Raumangebot her noch bis zu 100 Kinder untergebracht werden, wenn das Personal vorhanden wäre.

Da ist die Stadt gefordert. Eine moderne Kita oder eine Schule in ein denkmalgeschütztes Objekt zu zwingen ist die teuerste Lösung. Das ist keine sinnvolle Verwendung unserer Steuergelder. Da hilft auch die Schönrechnerei von interessierter Seite nicht. Offensichtlich ist doch, dass diejenigen, die im Moment in der Stadt das Sagen haben, sich im Vorhinein festgelegt haben: Für Erasmusschule und Kindergarten werden Kosten niedrig und Einnahmen hochgerechnet, für die konkurrierende Variante passiert genau das Gegenteil. Dass externe Fachleute tätig waren, hat gar nichts zu bedeuten: Die Zahlen und besonders die Mietpreise stammen nicht von Fachleuten, sondern sind Vorgaben der Stadt.

Natürlich ist uns allen die Zukunft der Kinder wichtig. Wichtig für die Kinder ist dabei, dass sie dort betreut werden, wo sie wohnen. Und das ist in den Wohngebieten der Fall. Warum wird weder die Erasmusschule noch der Kindergarten im Baugebiet West geplant? Dort wären Betreuungsplätze für weniger Geld und in fußläufiger Entfernung realisierbar, und das Taxiunternehmen Mama wäre überflüssig.

Auf dem ehemaligen Hans-Memling-Schulhof dagegen werden Kinder weder Spielgeräte noch Sandkasten haben. Das verbieten die strengen Regeln des Denkmalschutzes für die Zukunft. Es gibt weder Sonnensegel, noch dürfte der Schulhof mit bunten Farben bemalt werden. Auch ein hoher Zaun um das ganze Gelände herum dürfte vom Denkmalschutz nicht akzeptiert werden, noch wollen das die Seligenstädter Bürger.

Helmut Groeneveld Seligenstadt

Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und veröffentlicht keine Briefe anonymen Absender.

Anmerkung: Im Fall des Leserbriefs, den Helmut Groeneveld anspricht, ist der Name der Verfasserin der Redaktion bekannt. Für die ausnahmsweise Nichtnennung gibt es ausschließlich private Gründe.

JAHRGANG

1956 Seligenstadt: Treffen zum Stammtisch am Mittwoch, 4. März, ab 19 Uhr in der „Pizzeria Puglia“, Frankfurter Straße 23.